



Rundschreiben Nr. 138 / 20
Bremen, den 15.05.2020

Coronavirus

2. Anonyme Blitzumfrage des Vereins Bremer Spediteure e.V. – Ergebnisse

Bezug: Rundschreiben Nummer 130/20 vom 07.05.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2020 hatte der Verein Bremer Spediteure die Geschäftsleitungen der Mitgliedsunternehmen gebeten, wenige Fragen zu den zu verzeichnenden Umsatzrückgängen und den betrieblichen Reaktionen auf die Umsatzeinbußen zu beantworten. Die anonyme Blitzumfrage stand bis zum 09.04.2020, abends zur Beantwortung offen.

Etwa ein Viertel der ca. 150 Mitgliedsunternehmen hat sich an der Umfrage beteiligt. Die Zahl der Antworten zu den Umsatzrückgängen in den verschiedenen Sparten der Spedition fällt aufgrund der unterschiedlichen Unternehmensschwerpunkte teilweise geringer aus.

Die durchschnittliche Zeit, in der die Fragen beantwortet wurden, betrug laut dem System zwei Minuten.

Zu den Ergebnissen:

die Rückgänge in der Seefracht bewegen sich im Durchschnitt um die 30 Prozent, im Export etwas weniger, im Import etwas mehr.

Dies sind Durchschnittswerte; die tatsächlichen Umsatzrückgänge mögen bei einzelnen Unternehmen wesentlich niedriger oder höher ausfallen.

Die Luftfracht ist im Export um rund 35 Prozent, im Import um rund 45 Prozent gesunken.

Die nationalen Stückgutverkehren sind um knapp 30 Prozent, die internationalen um knapp, 40 Prozent eingebrochen.

Gut die Hälfte der Unternehmen haben bereits Kurzarbeit beantragt oder werden sie in nächster Zeit beantragen. Die Kurzarbeit wird sich bei einigen Unternehmen auf bestimmte Unternehmensteile beschränken. Die angemeldete Kurzarbeit beträgt im Durchschnitt 30 Prozent, d. h. zu 70 Prozent arbeiten die betroffenen Mitarbeiter.

Stundungen der Sozialversicherungsbeiträge oder Steuern, die Soforthilfen des Bundes oder des Landes sowie verbürgte Kredite werden nur von wenigen Unternehmen in Anspruch genommen.

Entlassungen sind für die meisten Unternehmen zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Option.

80 Prozent der Unternehmen halten ihre Liquidität für ausreichend, um auch die nächsten sechs Monate bei unveränderten wirtschaftlichen Bedingungen zu überstehen. 20 Prozent fürchten um die Existenz ihres Unternehmens, wenn die Weltwirtschaft sich nicht in absehbarer Zeit wieder erholen sollte.

Wenn die Ergebnisse auch aufgrund der Zahl der Antworten nur bedingt als repräsentativ angesehen werden können, sind sie dennoch aussagefähig und zeigen Tendenzen auf, die für die gesamte Branche Gültigkeit haben.

Die detaillierten Ergebnisse zu den einzelnen Fragen sind diesem Rundschreiben beigelegt.

Ebenfalls beigelegt finden Sie eine Pressemitteilung des Vereins Bremer Spediteure zu den Ergebnissen der Erhebungen.

Der Verein Bremer Spediteure dankt den Geschäftsleitungen aller Unternehmen, die sich an der Blitzumfrage beteiligt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Verein Bremer Spediteure e.V.

Robert Völkl

Anlage